

Dienstag, 5. Dezember 1972, 20 Uhr

# 5. MEISTERKONZERT 1972/73

im Konzerthaus Elzer Hof · Mainz

MAINZ

**Konzertdirektion Fritz Dietrich, Frankfurt, Wolfsgangstr. 19, Telefon 59 06 13**

**Büro Mainz: Mainz, Vierzehn-Nothelfer-Straße 28, Telefon 4 50 04**

## Concentus Musicus Wien

Alice Harnoncourt	Barockvioline - Jacobus Stainer, Absam 1665
Walter Pfeiffer	Barockvioline - Matthias Albanus, Bozen 1712
Peter Schoberwalter	Barockvioline - Mittenwald, 18. Jahrhundert
Josef de Sordi	Barockvioline - Jacobus Stainer, Absam 1677
Kurt Theiner	Barockviola - Marcellus Hollmayr, Wien um 1650
Nikolaus Harnoncourt	Barockcello - Andrea Castagneri, Paris 1744
Eduard Hruza	Violone - Antony Stefan Posch, Wien 1729
Leopold Stastny	Traversière - A. Grenser, Dresden 18. Jahrhundert
Jürg Schaeftlein	Barockoboe - P. Paulhahn, deutsch um 1720
Paul Hailperin	Barockoboe - Kopie nach Paulhahn von Hailperin
Milan Turkovic	Barockfagott - Tauber, Wien 18. Jahrhundert
Herbert Tachezi	Cembalo

Leitung: **Nikolaus Harnoncourt**

Der Concentus Musicus Wien spielt auf Originalinstrumenten des 18. Jahrhunderts

**Johann Sebastian Bach**  
(1685-1750)

### **Ouvertüre Nr. 1 C-Dur BWV 1066**

Ouverture. Grave - Allegro  
Courante  
Gavotte I und II  
Forlane  
Menuett I und II  
Bourrée I und II  
Passepied I und II

**Heinrich Ignaz Franz Biber**  
(1644-1704)

### **Sonata a 6, die Pauernkirchfahrt genandt**

#### **Battalia 1673**

Das liederliche Schwärmen der Musquetirer,  
Mars, die Schlacht,  
Undt Lamento der Verwundten  
mit Arien imitirt und Baccho dedicirt

PAUSE

**Johann Sebastian Bach**  
(1685-1750)

### **Brandenburgisches Konzert Nr. 4 G-Dur BWV 1049**

Allegro  
Andante  
Presto

### **Ouvertüre Nr. 2 h-moll BWV 1067**

Ouverture  
Rondeau  
Sarabande  
Bourrée I und II  
Polonaise  
Menuett  
Badinerie

### Nikolaus Harnoncourt und der Concentus Musicus

Nikolaus Harnoncourt, der engagierte Kenner alter Musik, ist in knapp zwei Jahrzehnten zum Begriff für die Musikwelt geworden, Träger der meisten internationalen Schallplattenauszeichnungen! Schon während des Studiums beschäftigte sich Harnoncourt mit alter Musik und historischen Instrumenten, baute systematisch ein entsprechendes Instrumentarium auf, vereinte ein hochqualifiziertes Ensemble aus Musikern der Wiener Symphoniker, gründete 1952 den »Concentus Musicus«. Daneben betrieb Harnoncourt musikwissenschaftliche Studien, vertiefte sich in die Probleme der Aufführungspraxis und Spieltechnik dieser Instrumente. Er forschte in Bibliotheken und trug für den Concentus, das Spezialensemble für alte Musik, aus der Fülle des Materials ein reiches Repertoire an echten Meisterwerken aus der Zeit von 1200 bis 1600 zusammen. Alte Instrumente spielt er nicht nur aus purem Historismus, sondern aus rein musikalisch-künstlerischen Erwägungen, da die Musik jeder Epoche nur mit den Klangmitteln ihrer Zeit am lebendigsten, überzeugendsten dargestellt werden kann.

Die ersten Konzerte gab der Concentus 1957. Konzertreihen, Gastspiele in ganz Europa und seit 1966 auch in den USA und Kanada folgten. 1962 der große Durchbruch auf Schallplatten: Zehn Jahre nach der Gründung des »Concentus Musicus« spielte Harnoncourt auf »Telefunken« die Brandenburgischen Konzerte in der Originalfassung auf Originalinstrumenten ein. »Sensation mit Bach!« schrieb Christ und Welt. Johannes-Passion, h-moll-Messe, Matthäus-Passion, und nun das größte

Alle Schallplatten mit dem

## CONCENTUS MUSICUS WIEN

liefert Ihnen der Schallplattenvertrieb der  
KONZERTDIREKTION FRITZ DIETRICH

Insbesondere empfehlen wir Ihnen:

Biber: Sonata a 6, die Pauernkirchfahrt genandt	Decca SAWT 9579-B	DM 22,-
J. S. Bach: Die Brandenburgischen Konzerte Nr. 1-6	Decca SAWT 9459/60-A	DM 50,-
J. S. Bach: Orchestersuiten Nr. 1-4	Decca SAWT 9509/10-A	DM 50,-
J. S. Bach: Kaffee- und Bauernkantate	Decca SAW 9583-M	DM 9,80
Glanzvolles Barock mit dem Concentus Musicus Wien	Decca SAW 9543-M	DM 9,80

Die Künstler signieren gerne ihre Schallplatten.

Beachten Sie bitte unsere Auslagen!

Schallplatten, die Sie in unseren Auslagen nicht finden, besorgen wir Ihnen gerne und senden Ihnen diese innerhalb weniger Tage zu.

Aufnahmeprojekt der Plattengeschichte: die Gesamtaufnahmen der Kantaten Bachs synoptisch-bibliophil ausgestattet mit Partituren, Werk- und Einführungstexten!

Außerdem gab Harnoncourt der Monteverdi-Renaissance auf Schallplatte entscheidende Impulse. Nach Marien-Vesper und Orfeo erschien die bahnbrechende, zukunftsweisende, Drama und Musik verschmelzende Barockoper »Il Ritorno d'Ulisse in Patria«, von Harnoncourt instrumentiert und 1971 bei den Wiener Festwochen szenisch wiederaufgeführt.

### Johann Sebastian Bach: Ouvertüre Nr. 1 C-Dur BWV 1066

Die Form der Ouvertüren-Suite gewährt dem Komponisten die allergrößte Freiheit, die allerdings bei manchen Suiten der Barockzeit mit ihren lose aneinander geknüpften Sätzen zu einer gewissen Formlosigkeit des Gesamtwerkes führt. Daß ein Gestalter wie Bach, der jedes Werk einem strengen selbstgeschaffenen architektonischen Plan einfügte, in dem sowohl der Gesamtbau als auch die kleinste musikalische Geste ihren Platz hatte, gerade diese »ungeformte« Form als Herausforderung und Anregung betrachten mußte, versteht sich fast von selbst.

Die Auswahl und Reihung der Sätze durch den Interpreten, die zehn Jahre vorher in Frankreich selbstverständlich und bei seinen Zeitgenossen noch durchaus denkbar war, ist bei seinen Suiten ausgeschlossen; man kann keinen Satz ohne Zerstörung des Gesamtwerks weglassen oder an eine andere Stelle setzen. Bach unterschied sich eben in einem wesentlichen Punkt von allen Komponisten seiner Generation: Er lehnte die Freiheit des Interpreten, dieses wesentliche Merkmal jeder Barockmusik, ganz und gar ab. Vielleicht gerade, weil er als unerreichter Improvisator die Gefahren kannte, die den besten Kompositionen seiner Kollegen durch die damals selbstverständlichen willkürlichen Eingriffe, wie Wahl der Instrumente, Transposition, Arrangement der Reihenfolge, oder auch durch stümperhafte Verzerrungen drohte - ließ er doch in seinen eigenen Werken dafür keinen Raum. Hier war er seiner Zeit um zwei Generationen voraus.

Durch die Ausdehnung des beherrschenden Einleitungssatzes, der Ouvertüre, auf die Hälfte des Gesamtwerkes, hob er seine Suiten aus der Sphäre der leichten



**Jahrgangs-Sekt**

Über 40 Jahre  
Sekt erfahrung

**RUDOLF KAROLUS**  
früher Salvatorstraße

**RHEINGAUER WEIN-CABINET**

**AM DOM**

Hans Gallo · 1884

Die Schatzkammer erlesener Riesling-Weine

Vollendeter, kostenloser Service in Beratung,  
Probe, Anlieferung u. Geschenkvorschlägen

Markt 10 · Am Domeingang  
Telefon 2 47 33 und 2 88 58

»Tafelmusik« und gestaltete sie zu echten durch und durch »diesseitigen« Festmusiken. Die Größe und Pracht wird bei der Besetzung der 1., 3. und 4. Suite noch durch die Besetzung des Orchesters unterstrichen. Der Ouvertüre folgen die Tänze und Charakterstücke nach einem dramaturgisch-genialen Plan.

In der C-Dur-Suite macht eine sehnsüchtig liedhafte Courante französischer Art den Anfang. Diesem Legato-Stück folgt, gleichsam die Zügel etwas lockerer lassend, eine heitere Gavotte (in der, der Forderung Georg Muffats entsprechend, die 2. und 4. Viertel »vil mehr angehalten, als übereylet solten werden«); diese Steigerung findet ihren Höhepunkt in einer wilden südländischen Forlana. Permanente Achtelbewegungen der Mittelstimmen sollen hier die erregte Zuschauermenge darstellen. Diesem ungezügelter und folkloristischsten aller Bach'schen Tänze folgt als äußerster Kontrast ein Menuett, der Hofanz par excellence. In einer geschlossenen symmetrischen Folge - einer Art Miniatur-Suite für sich (Menuett - Bourrée - Passeped, eine schnellere Art von Menuett) - wird das durch die Forlana erhitzte Gemüt wieder beruhigt, wieder »hoffähig« gemacht. Außerdem stellen die beiden letzten Tänze eine symmetrisch abschließende Spiegelung der beiden ersten dar: Courante (liedhaft) und Gavotte (vornehm tänzerisch) entsprechen Bourrée und Passeped. Diese zwei Tänze sind den ersten eng verwandt, die Bourrée ist die frischere Schwester der Gavotte, und das Passeped, eine eigenartige gesangliche Abart dieser Tanzform, gemahnt an die Courante. Es unterscheidet sich deutlich vom üblichen Typus, und die ausdrücklich gebunden veranlagten Achtelfiguren im ersten Teil und mehr noch im Passeped II (in der Solo-Oboe) geben diesem Stück etwas fließend-cantables. Die hemiolischen Finessen der traditionellen Passepieds sind in diesem Stück im Hintergrund angedeutet.

**Heinrich Ignaz Franz Biber: Sonate a 6, die Pauernkirchfahrt genandt**

Heinrich Ignaz Franz Biber ist einer der interessantesten Komponisten des 17. Jahrhunderts. Als Violinvirtuose war er in ganz Europa berühmt. Seine erste Anstellung hatte er als Kapellmeister in Kremsier, und obwohl er von dort gegen den Willen seines Herrn wegging, schätzte man sein künstlerisches Genie so sehr, daß man gewissenhaft alle seine Werke in Abschriften kommen ließ. Biber ging nach Salz-

# Concentus musicus Wien

Leitung:

**Nikolaus Harnoncourt**

DAS PROGRAMM DER TOURNEE AUF TELEFUNKEN-SCHALLPLATTEN

JOHANN SEBASTIAN BACH

**Die vier Ouvertüren**

SAWT 9509/10-A DM 50,-

Kassette mit Textbeiträgen

Auch einzeln mit der Textbeilage »Musik und ihre Zeit« lieferbar.

Deutscher Schallplattenpreis · Nom. für Akademie-Preis d. amerik. »Naras« (Grammy) Platte des Jahres »High Fidelity«

**Brandenburgische Konzerte 1-6**

SAWT 9459/60-A DM 50,-

Kassette mit Textbeiträgen

Auch einzeln mit der Textbeilage »Musik und ihre Zeit« lieferbar.

Ausgezeichnet von der englischen Schallplattenkritik · Grand Prix Du Disque

**Musik am Habsburgischen Kaiserhof**

Wien zur Zeit Leopold I.

JOHANN HEINRICH SCHMELZER: Sonata Natalita a 3 Chori - Sonata II a 8, duobus Choris - Sonata a 4 »la Carolietta« - Sonata 1 a 8 - Sonata a 3 - Sonata IV a 6 - Sonata a 5 - Sonata a 3 - Sonata a 3 Violini

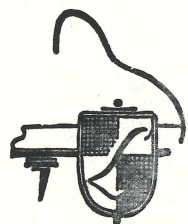
JOHANN JOSEPH FUX: Serenada à 8 · Sonata à Quattro - Rondeau à 7

SAWT 9563/64-B DM 44,-

Nom. für Akademie-Preis d. amerik. »Naras« (Grammy)

HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBER

**Battalia - Pauernkirchfahrt - Ballettae Sonatae** SAWT 9579-B DM 22,-



## Pianohaus Lang

**Frankfurt, Stiftstraße 32**

am Eschenheimer Turm · Telefon 28 23 30

**Größtes Klavier-Fachgeschäft Deutschlands**

**200 Pianos — Flügel — Kleinklaviere — Cembali  
Großauswahl in Heim-Organen führender Fabrikate  
Lieferung frei Haus Kundendienst**

**TELDEC**

»TELEFUNKEN-DECCA« SCHALLPLATTEN GmbH · Hamburg 19

empf. Richtpreise incl. MwSt.

burg, wo er Vizekapellmeister wurde, von Kaiser Leopold I. wurde der Geiger geadelt. Mit dem berühmtesten Geigenbauer jener Zeit, Jacobus Stainer, war er befreundet. In seinen Instrumentalwerken bringt er die klangliche Eigenart und die technischen Möglichkeiten jedes Instrumentes glänzend zur Geltung.

Besonders interessant sind die heutigen Programmstücke. In der Pauernkirchfahrt sieht man nach festlicher Versammlung des Volkes eine Prozession aus der Ferne kommen und in einer orgeldurchtönten Kirche verschwinden, danach sind ein kräftiger Bauertanz und eine feine Aria, wohl aus dem Wirtshaus, zu hören.

#### Heinrich Ignaz Franz Biber: Battalia 1673

Die Battalia ist wohl das »modernste Werk der ganzen Barockmusik«. Nach der militärischen Einleitungssonata (mit vorgeschriebenen col-legno-Schlägen!) hört man die Musketiere ihre derben Lieder durcheinandersingen (darunter auch das »Kraut und Rüben«, das Bach in seinen Goldberg-Variationen verwendete), nach einem kleinen Zwischenspiel folgt der »Marsch«, in dem die Geige eine Querflöte und der Kontrabaß eine Trommel zu imitieren hat (Biber schreibt dazu: »wo die Drumel geht im Baß muß man an die Saite ein Papier machen . . .«). Danach ein Reiterlied und der Abschied vor der Schlacht, in der die Kanonen durch »Bartók-Pizzikati« dargestellt werden. Das abschließende »Lamento der Verwundten« mag uns makaber erscheinen, besonders wenn man bedenkt, daß das ganze Werk Bacchus dediziert ist, wie Biber auf dem Titelblatt angibt. Man hatte eben damals, als Kindbettfieber, Pocken und die Pest die Menschheit ständig bedrohten, eine ganz andere Einstellung zum Leiden und zum Sterben. Die musikalische Darstellung des Programms ist äußerst konzentriert; Biber drückt sich, dem Stil der Zeit entsprechend, in der kürzestmöglichen Form aus.

#### Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 4 G-Dur BWV 1049

Das 4. Brandenburgische Konzert ist beinahe als ein Violinkonzert von Bach zu bezeichnen. Insbesondere im ersten Allegro steht der »Violino principale«, wie Bach schreibt, sehr im Vordergrund. Das Flöten-thema wird nach den ersten Takten bereits von einer Sechzehntelfigur der Solovioline umspielt. Auch der weitere Verlauf des Satzes ist vom Konzertieren zwischen der Violine und den Flöten bestimmt, das übrige Streichorchester tritt mehr und mehr in den Hintergrund. Noch bei den Tutti-Stellen dominiert die Geige, während sie im zweiten Satz zumeist bescheiden

## Alexander Instrumente sind Helfer zum Erfolg

- Musikinstrumente aller Art
- Piano, Flügel: Schimmel, Yamaha
- Elektron. Orgel: Hammond, Philicorda, Yamaha, Farfisa, Ahlborn u. a.
- Radio, Fernsehen, Hifi-Anlagen
- Anerkannt guter Kundendienst
- Finanzierung, Mietkauf
- Kindermusikschule, elektron. Orgelkurse

**Musik-  
Alexander**

Mainz – Bahnhofstraße 9  
Telefon 24470 und 29574

die Tutti-Violinstimmen mitspielt. Im Schlußsatz ist vor allem im Mittelteil Gelegenheit für virtuose Solo-Figuren, die zwischen die Einsätze des Fugen-Themas eingebettet sind.

#### Johann Sebastian Bach: Ouvertüre Nr. 2 h-moll BWV 1067

Die h-moll-Suite Bach's fällt schon durch ihre Besetzung aus dem Rahmen der übrigen festlichen Ouvertüren. Das Soloinstrument, die Traversière der Bachzeit, war ein äußerst subtiles, sensibles Instrument, dem festlicher Glanz fremd ist, das aber auch für tiefen Ausdruck, für feinste klangliche Nuancen, sogar für brillante Virtuosität bestens geeignet ist. Wegen der kammermusikalischen Dialoge zwischen Soloinstrument und Orchester hier die Streicher einfach besetzt, sodaß jede Linie der Streichinstrumente und Flöte auch von der solistischen Geste ebenbürtig ist.

Bei dieser Suite gilt natürlich auch das über Bach's Suitenform schon Gesagte. Auch hier dominiert die Ouverture, die Einleitung, über das ganze Werk. Die Steigerung im Ausdruck der folgenden Tänze ist vielleicht noch klarer ausgeprägt: Die Tanzfolge beginnt mit dem dezent vornehmen Rondeau (einer Gavotte) und schwingt sich in der gemessen schreitenden Sarabande zu großem Ausdruck auf. Die stürmische Bourrée I und die delikate Bourrée II bringen eine weitere Intensivierung, die in der grandios-stolzen Polonaise ihr Ziel findet. Wieder folgt das Menuett als vornehme Beruhigung. Da diese Suite aber geradezu ein Flötenkonzert ist, wird – als wäre es eine auskomponierte Zugabe – die frech-kokette Badinerie als flötistisches Bravourstück angehängt.

Klassische Musik  
Opern u. Operetten  
Das gesprochene  
Wort  
Unterhaltung, Jazz

Das Fachgeschäft  
für den  
anspruchsvollen  
Schallplattenfreund

ING. JOSEF  
**LERCH**

AM FLACHSMARKT

Schallplatten mit dem

## Fine Arts Quartet

Unsere Schallplattenfreunde möchten wir mitteilen, daß nun alle Platten mit diesem Quartett wieder lieferbar sind, insbesondere das im letzten Konzert gespielte

**Streichquartett Nr. 1 von Béla Bartók**      **BM SL 1801**      **DM 9,80**

## 6. Meisterkonzert

Sonntag,  
10. Dezember 1972,  
20 Uhr

Konzerthaus Elzer Hof  
Kammerkonzert

**Julian Bream**, Laute / Gitarre

Werke von Besard, Huwett, da Milano, Byrd,  
Frescobaldi, Bach, Turina, Walton

## 7. Meisterkonzert

Dienstag,  
9. Januar 1973,  
20 Uhr

Konzerthaus Elzer Hof  
Kammermusikabend

**Philharmonische Solisten Berlin**

Werke von J. Ch. Bach, W. F. Bach,  
Beethoven, Mozart

## 8. Meisterkonzert

Montag,  
5. Februar 1973,  
20 Uhr

Konzerthaus Elzer Hof  
Kammerorchesterkonzert

**Kammerorchester Tibor Varga**

**Gilbert Varga**, Violine

**Rainer Moog**, Viola

Dirigent und Solist:

**Tibor Varga**

Sinfonie F-Dur KV 112

Sinfonia Concertante für Violine, Viola  
und Orchester Es-Dur KV 364

Konzert für Violine und Orchester A-Dur KV 219

Wolfgang Amadeus Mozart

Wolfgang Amadeus Mozart

Wolfgang Amadeus Mozart

# Weihnachtsmusik auf Schallplatten

## J. S. Bach: WEIHNACHTS-ORATORIUM auf Schallplatten

### Gesamtaufnahmen

mit den Solisten Gunthild Weber, Sieglinde Wagner, Helmut Krebs,  
Heinz Rehfuss · Berliner Motettenchor · RIAS-Kammerorchester ·  
Berliner Philharmoniker - Leitung: Fritz Lehmann

DGG Helidor **DM 30,-**

mit den Solisten Agnes Giebel, Marga Höffgen, Josef Traxel, Dietrich  
Fischer-Dieskau

Thomanerchor Leipzig · Gewandhausorchester Leipzig

Leitung: Kurt Thomas      Electrola SMVP **DM 30,-**

mit den Solisten Chloë Owen, Hertha Töpfer, Gert Lutze, Horst  
Günter, Kieth Engen · Münchener Bach-Chor · Kammerorchester der  
Bayerischen Staatsoper · Dirigent: Karl Richter      Decca **DM 30,-**

### Kantaten 1-3

mit den Solisten Teresa Zylis Gara, Eva Bornemann, Helmut Kretschmar,  
Horst Günter · Knaben- und Jugendchor St. Michaelis, Hamburg  
Leitung: Friedrich Bihn      2 Stereo-Platten **DM 18,-**

## GNADENBRINGENDE WEIHNACHTSZEIT!

### Die Laubacher Kantorei singt Weihnachtslieder



Tochter Zion, freue dich / Zu Bethlehem geboren / Eia, so seht den Rosenstrauch / Maria durch ein' Dornwald ging / Als ich bei meinen Schafen wacht / Hirtenmusik / Kommet ihr Hirten / Inmitten der Nacht / Ich steh an deiner Krippe hier / Vom Himmel hoch, da komm ich her / Es ist ein Ros entsprungen / O Jesulein zart / Siciliana / Laßt uns das Kindlein wiegen / Still, still, still / Stille Nacht, heilige Nacht / Wie schön singt uns der Engel Schar / Joseph, lieber Joseph mein / O du fröhliche.

Wolfgang Wiemer, Orgel / Instrumental-Ensemble / Laubacher Kantorei /

Leitung Georg Goebel

30 cm - 652 800      **DM 10,-**

**Bitte beachten Sie unser Schallplattenangebot zu Weihnachten! Wir nehmen auch gern den Versand von Schallplatten in Ihrem Auftrag als Weihnachtsgeschenk vor.**



# KUPFERBERG GOLD

Ein Sektbegriff für die Welt